

26.10.2023

Drucksache 239/23

Umsetzung notwendiger baulicher Maßnahmen an der Sonnenschule in Kamen

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Schule und Bildung	15.11.2023	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Ausschuss für Mobilität, Bauen und Geoinformation	29.11.2023	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	11.12.2023	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	12.12.2023	Entscheidung	öffentlich
Organisationseinheit	Schulen und Bildung		
Berichterstattung	Dr. Katrin Linthorst		
Budget	40	Schulen und Bildung	
Produktgruppe	40.02	Förderschulen	
Produkt	40.02.01	Sonnenschule Kamen	
Haushaltsjahr	2024 ff.	Ertrag/Einzahlung [€]	
		Aufwand/Auszahlung [€]	
Klimarelevante Auswirkungen	☐ keine ☒ positive ☐ negative		
Umfang der Auswirkungen	Erläuterung siehe Sachbericht		

Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt, das mit der Drucksache 239/23 vorgestellte Konzept über notwendige bauliche Maßnahmen an der Sonnenschule in Kamen weiterzuverfolgen, indem der Neubau einer Turnhalle mit einer Bruttogrundfläche von ca. 1000 m² mit einem groben Kostenrahmen von derzeit ca. 3,5 Millionen Euro baulich realisiert wird.

Darüber hinaus wird der Landrat beauftragt, die mit der Drucksache 239/23 erläuterte Nutzungsänderung der vorhandenen abgängigen Turnhalle zu einem Haus für den Offenen Ganztagsbetrieb weiterzuverfolgen und

die entsprechenden baulichen Maßnahmen mit einem groben Kostenrahmen von derzeit ca. 2,5 Millionen Euro umzusetzen.

Für die Realisierung dieser Nutzungsänderung sind die dem Kreis Unna nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Förderrichtlinie Ganztagsausbau), Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 12.10.2023, zur Verfügung stehenden Fördermittel im Umfang von maximal 735.111,- Euro bei einer Förderung von maximal 85 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben zu nutzen.

Sachbericht

Bei der Sonnenschule in Kamen handelt es sich um eine Schule mit folgenden Gebäudedaten:

- Baujahr 1935 (Trakt A)
- Erweiterungsbau (Trakt C) einschl. der Turnhalle 1966/67
- Anbau (Trakt B) und Umbaumaßnahmen im Trakt A 1989/90
- Brutto-Grundfläche (Gebäudeteile Trakt A und B+C): 3.400 m²
- Gebäude (Trakt A): Verwaltung, Lehrerzimmer, OGS-Räume, Klassen- und Lehrräume, Kellerräume
- Gebäude (Trakt B+C): Klassen- und Lehrräume, OGS-Räume, Küche und Speiseraum, Kellerräume
- Turnhalle: Sporthalle einschl. Geräteraum, Umkleiden und Sanitärräume
- Brandschutzkonzept ist vorhanden

Mit der Drucksache 148/21 wurde bereits über die räumliche Situation an der Sonnenschule Kamen aufgrund der in den letzten Jahren stetig steigenden Schülerzahlen und der Errichtung des offenen Ganztagsbetriebes (OGS) mit Beginn des Schuljahres 2017 / 2018 berichtet.

Innerhalb des Schulgebäudes wurden in den letzten Jahren schon mehrere Nutzungsänderungen durchgeführt. So wurden ehemalige Fachräume (Musik, Englisch, Time-Out-/Bewegungsraum und Schülerbücherei) zu Klassenräumen umfunktioniert.

Dazu wurden die Räumlichkeiten für den offenen Ganztagsbetrieb errichtet.

Während sich die Schülerzahlen an der Sonnenschule vor zehn Jahren noch auf rund 160 Schüler*innen bewegten, ist seit dieser Zeit ein durchgehender Anstieg der Zahlen festzustellen. Nach Rücksprache mit der unteren Schulaufsicht für Förderschulen beim Schulamt für den Kreis Unna wird sich die Schülerzahl auch stets um rd. 200 Schüler*innen bewegen.

Auch wenn sich zum Stichtag 15.10.2023 die gemeldete Schülerzahl für das Schuljahr 2023 / 2024 nur auf 198 beläuft, ist damit zu rechnen, dass diese im Laufe des Schuljahres aufgrund noch nicht abgeschlossener Verfahren zur Überprüfung und Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs sowie unterjähriger Wechsel des Förderortes weiter ansteigt.

Derzeit wird trotz der geringen räumlichen Kapazitäten 75 Schüler*innen (5 Gruppen) ein Platz in der OGS der Sonnenschule Kamen angeboten. Es besteht allerdings nach wie vor eine Warteliste von derzeit 27 Kindern, deren Eltern die Aufnahme in die OGS wünschen, so dass somit weiterer Raumbedarf besteht. Zu Beginn des Schuljahres 2024 / 2025 sollen nach den bestehenden Planungen möglichst zwei zusätzliche OGS-Gruppen eingerichtet werden.

Verstärkt wird dieser Tatbestand noch durch den in Nordrhein-Westfalen vom 01.08.2026 an jahrgangsweise aufwachsenden Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag.

Um die dringendsten bestehenden Raumbedarfe kurzfristig sicherstellen zu können, ist an der Sonnenschule eine Containeranlage für 2 Klassenräume aufgestellt worden, die seit Dezember 2022 genutzt werden können.

Zu den einzelnen Bauvorhaben:

Neubau der Turnhalle

Bei der vorhandenen Turnhalle handelt es sich um eine Einfachsporthalle mit Nebenräumen aus den Jahren 1966/67. Aufgrund des technischen Zustandes des Gebäudes ist die Gebäudetechnik der Turnhalle abgängig. Baulich ist eine energetische Sanierung dringend erforderlich. Dabei bietet sich eine Umnutzung zu einem OGS-Haus an. Diese Nutzungsänderung wird für eine Entlastung der räumlichen Situation im Schulgebäude sorgen. Um weiterhin Schulsport und Vereinssport (außerhalb der schulischen Nutzung) an der Sonnenschule ermöglichen zu können, ist beabsichtigt, auf dem gleichen Grundstück hinter der vorhandenen Turnhalle eine neue Sporthalle durch einen Generalunternehmer errichten zu lassen.

Die neue Sporthalle soll den Schüler*innen der Sonnenschule als auch den Vereinen eine große Vielfalt an sportlichen Nutzungsmöglichkeiten bieten. Durch einen Trennvorhang wird der Schule eine doppelte Belegung der Sporthalle ermöglicht. Die geplante Halle soll eine Breite von ca. 19 m und eine Länge von 32 m haben und somit eine Fläche von ca. 650 m² beinhalten. Die gesamte Sporthalle einschl. der Umkleiden, Geräteräume, Sanitärräume und dem Technikbereich ist auf einer Fläche von ca. 1000 m² Bruttogrundfläche geplant.

Umbau der vorhandenen Turnhalle zu einem OGS-Haus

Die vorhandene Turnhalle soll zu einem Gebäude für den offenen Ganztagsbetrieb umgeplant und umgebaut werden. Durch die Sanierung des Gebäudes wird der Energieverbrauch und der Wärmeverlust reduziert. Das Raumprogramm beinhaltet einen Multifunktionsraum, mehrere Gruppenräume, eine Küche mit Lagerraum und Mensabereich, Sanitärräume und einen Technikbereich.

Der grob geschätzte Kostenrahmen ist Stand heute. Die Schätzung basiert auf den Werten der BKI (Baukostenindex)-Tabellen und aktuellen Kostenberechnungen aus anderen Projekten.

Mit der dargestellten Nutzungsänderung der vorhandenen abgängigen Turnhalle können die derzeit benötigten OGS-Räumlichkeiten geschaffen werden. Zudem besteht bei einem „OGS-Haus“ laut Stellungnahme der Schulleitung die Option, die Räumlichkeiten bei einem weiteren Anwachsen der Bedarfe gruppenübergreifend zu nutzen, da sich die Kinder dann „nur“ noch innerhalb des OGS-Hauses orientieren müssen.

Innerhalb des Schulgebäudes können durch das Freiziehen der bisherigen OGS-Räumlichkeiten bei einem unveränderten Vorhalten der benötigten Klassenräume wieder Fachräume für Musik und Englisch, die Schülerbücherei oder den Time-Out-/Bewegungsraumraum eingerichtet werden.

Nur wenn die Sonnenschule in ausreichendem Maße Räume für Rückzug und Ruhe auf der einen Seite sowie für Bewegung und Exploration auf der anderen Seite bietet, ist dies für alle Kinder gesundheits- und entwicklungsfördernd.

Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist dies noch viel entscheidender. Ohne ausreichende Betätigungs- und Rückzugsmöglichkeiten kann ein Kind mit Förderbedarf einen anstrengenden und häufig auch konfliktbeladenen Schulalltag kaum überstehen. Ungenügende räumliche Rahmenbedingungen können so letztlich dazu beitragen, dass ein Kind externalisierende oder internalisierende Auffälligkeiten entwickelt und von der Unterstützung und Förderung im Rahmen des Ganztags überhaupt nicht profitieren kann.

Zu der Terminplanung:

Die geschätzte Vergabe-, Planungs- und Ausschreibungszeit beträgt ca. 15 Monate. Die Ausführungszeit für den Neubau der Turnhalle wird auf ca. 12 Monate geschätzt.

Die Umbau-/Sanierungsdauer der vorhandenen Turnhalle zu einem OGS-Gebäude wird voraussichtlich ca. 12 Monate betragen.

Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen handelt es sich ausschließlich um die Umsetzung der vorgenannten Anforderungen einschließlich einer barrierefreien Erschließung der Zugänge für die neue Sporthalle und das zukünftige OGS-Haus. Darüber hinaus beinhaltet die Kostenschätzung die erforderlichen Maßnahmen aufgrund bautechnischer Anforderungen in Gestalt der Erschließung der neuen Sporthalle und der Gestaltung der Außenanlagen im Bereich der dargestellten Baumaßnahmen.

Weitere zukünftig erforderliche Sanierungen der Bestandsgebäude sind in den Kosten nicht erfasst.

Erläuterung zur Klimarelevanz

siehe Sachbericht

Anlagen

keine